

Volkstrauertag 1927

Zum 13. März

Merseburg, den 12. März.

Der deutsche Nationalismus macht vor nichts halt, selbst nicht vor nationalen Gedenntagen, deren Feier Ehrenpflicht ist. Noch immer gibt es keinen allgemeinen Ankerpunkt und von den Landesregierungen durch die entsprechenden politischen Bestimmungen vor dem Herrn lauter kulturbelasteten Gedankens. Süddeutsche und norddeutsche Vorkämpfer lassen sich nicht vereinen, der protestantische Totenruhm und der katholische Märtyrertag werden vorgezogen und so gehen wir auch in diesen Volkstrauertag hinein mit der Versicherung der Anwesenden, den Vergangenen können schädliche Gedanken nicht auferlegt werden. Das ist unwürdig. Gerecht bedürfen tiefer veranlagte Menschen nicht eines Sondertages, um ihre Ehrwürde vor den Opfern lebendig zu erhalten. „Nah und jung ist Soldatentod, lebenslang ist Mutternot.“ Aber ein Volkstrauertag soll einheitliche Stimmung bieten, soll ein Volkseffektivität für die erzeugen, die für alle, für das Ganze, die wirklich für das Vaterland seien. Wenn aber ein solcher Tag durch Aufsicht und Langmut an allen Ecken gefordert wird, dann führt man Enttäuschung. Ein Dichtervort hat, daß man Verwundete zwar nicht mehr täuschen, aber doch enttäuschen kann. Wir tun das, denn wir haben noch keine große schlichte Form der Ehrung gefunden. Alltags, Geschäftlichkeit und Vergnügen drängen auch über den Volkstrauertag hin.

Ein Zeichen, daß wir auch von der letzten und vielleicht einzig wahren Totenerhebung noch sehr weit entfernt sind, in ihrem Sinne zu handeln und zu leben, also für das Ganze, für das Land. Günstig führen wir in Parlamenten, in tausend Streifen, in jeder vor den Gerichten hochpolitische Prozesse, den anderen die nationale Gesinnung und damit alle Ehre abzurufen — es ist kein großes Schauspiel, noch sich neben den Missetatigen des schwersten Krieges abspielen.

Wir haben den Nationalismus auch in diesen Dingen der Pietät befragt — wir beobachten ihn auch in der Frage des Reichsdenkmals. Es geht im Reich wie im engeren Kreise unserer Stadt. Viele kleine Gedenkstätten von Sondergruppen und kleinen Vereinen — aber das einheitliche Mal aufzurichten, ist ein schwieriges Stück Arbeit. Eine Annahme von verschiedenen Vorschlägen allein für den Ort des Reichsdenkmals liegt noch vor und ist noch nicht entschieden. Schloß Augustsburg in Sachsen, die Weininsel bei Rorschach (nach einer großen Idee von Karl Wach), die Natlschiefergrube in Goslar, die Werberberge bei Hörter, die Stabelluppe, ein Ehrenhain bei Berta, die „Neue Wache“ der Schützlinge unter den Linden — eine Menge von Vorschlägen. Ausschüsse, Vereine, Verbände, Zeitungen kämpfen darum, es ist eine einseitige allseitige Polemik im Gange.

Ginter den Gedanken und Formen der Totenerhebung lauert ja auch noch das politische Mißtrauen. Weil zumeist Gespränge bei Einweihungen von Denkmälern einleitet wird, wollen viele auf der linken überaus nichts von dergleichen wissen. Wo keine Kränze gefüllt werden, so legen sie, da sind all ihre schönen Worte umsonst. Sie verlangen, daß der große Ehrenhain des Soldatentodes hoch über allen weltanschaulichen Gegensätzen steht, und daß ein solcher Ehrenhain mit keiner großen Allgemeingültigkeit auch nach einem großen, schönen, klaren Ausdruck verlangt. Ein solcher Ausdruck ist gerade volkstümlich. Wenn über dieser Form freilich das wirkliche Gedenken vergessen wird und die bittere alltägliche Not, dann kann sie zur Lüge werden.

Auf der anderen Seite wieder glaubt man, nur der Reichsgerichtliche, der Richterwürde und der absolute Kriegsfreund und Kriegsförderer dürfe sich im Schatten der Ehrenmäler einfinden. Man sagt, es ist Lüge, wenn ein Freund der jetzigen Staatsform das Gedächtnis der Gefallenen mitteilen wollte. Vor diesem Hochmut wollen gesunde Sinn die kommende Generation warnen. Denn aus ihm fließt das schlechte Urrecht, dem anderen das Ehrenrecht des Rechtschümers abzutreten, und daran müßte schließlich die Nation verderben. Auch wer den Krieg in jedem Falle für ein Unglück hält, weil er zerstört, kann mit edler Bewegung und wahrer Ehrwürde am Totenmal mittrauen und mitfühlen. Vor der Pietät des Opfertodes sollte Mißtrauen und Eifer, Reichthümer und hitziger Bornoz endlich in der eigenen Ehrwürdigkeit verwehen!

Das ist der letzte Sinn eines allgemeinen Trauertages des Volkes:

Nach Tod und Trauer, Not und Leid,
Zur letzten Schlacht, zum letzten Streit!
Vor Hof und Gader Eud befreit,
Der Zwiertacht: Erbfeind allezeit! S. B.

Am Volkstrauertag
gib dein Scherlein in die Sammlung
für das Ehrenmal
deiner Heimatstadt.
(Spenden an die Commerz- und Privatbank Merseburg.)

Mütter

(Chor)

Da Gottes Sohn am Kreuze stirbt,
Maria seine Seiten litt,
Maria, Mutter.

Da er in harten Schmerzen hing,
Das Schwert durch ihre Seele ging,
Maria, Mutter.

Die nur durch ihn vollendet war,
Sie litt in ihm, den sie gebar,
Maria, Mutter.

Er hauchte aus: Es ist vollbracht,
Neh' ich die Not, so Lag, so Nacht,
Maria, Mutter.

Der Dornkranz, den sein Haupt geschmückt,
Neh' ich in ihr auctend Herz gedrückt,
Maria, Mutter.

Daß jeder leise Herzschlag sich
Anstößt das Weh, der Mutter Weh,
Maria, Mutter.

(Sprecher)

Die ewig alte Marienweife,
Nehmt sie ins Herz und brütet euch liefe,
Grüßt sie in Demut, arbeits sie mit Reigen,
Mütter, die lieben, Mütter, die schweigen,
Nah und jung ist Soldatentod,
Lebenslang ist Mutternot.
Ramsstoll und wild das Opfer geschah,
Mütter nehn lächeln nach Galathea,
Die der Ramsstoll trug, ihr Schmerz war jauch,
Der Mütter Gram fließt mund und nach,
Hart und schnell war der Todesstreich,
Nahr um Nahr neben als Leid
Mütter das Dornenkleid.

Kein Kranzgebilde, kein Ehrenmal
Grüßt der Mütter Gram und Qual,
Weil Grah und Wort kraftlos verweht,
Wenn ihr den Müttern ins Auge leht.

Grüß sie, mein Volk, in Demut und Reigen,
Ganzhohe Mütter, die dienen und schweigen.

(Chor)

Da Gottes Sohn am Kreuze stirbt,
Maria seine Seiten litt,
Maria, Mutter.

Er hauchte aus: Es ist vollbracht,
Neh' ich die Not, so Lag, so Nacht,
Maria, Mutter.

Der Dornkranz, den sein Haupt geschmückt,
Neh' ich in ihr auctend Herz gedrückt,
Maria, Mutter.

Daß jeder leise Herzschlag sich
Anstößt das Weh, der Mutter Weh,
Maria, Mutter.

Aus „Heilige Opfer“ von Siegfried
Reger. Spiel am Volkstrauertag, Aufgeführt
1926. Herausgegeben zum Besten des Merseburger
Ehrenmals.

Das Volk als Sinnbild der Ehrwürdigkeit

Von J. G. Fichte

Der Glaube des edlen Mannigen an die ewige Fortdauer seiner Wirksamkeit auch auf dieser Erde gründet sich auf die Hoffnung der ewigen Fortdauer des Volkes, aus dem er selber sich entwickelt hat, und der Eigentümlichkeit desselben, nach jenem vorweggenommen Geleite; ohne Einmischung und Veränderung durch irgend ein Fremdes und in das Ganze tiefer Geleitegebung nicht Gehöriges. Viele Eigentümlichkeit ist das Ganze, dem er die Würdigkeit seiner selbst und seines Fortwährens anvertraut, die ewige Ordnung der Dinge, in die er sein Geistes legt; ihre Fortdauer muß er wollen, denn sie allein ist ihm das verbindende Mittel, wodurch die kurze Spanne Zeit seines Lebens hienieden zu fortwährendem Leben hienieden ausgedehnt wird. Sein Glaube und sein Streben, Unvergängliches zu pflanzen, sein Vertritt, in welchem er sein eigenes Leben als ein ewiges Leben erfährt, ist das Band, welches zunächst seine Nation und vermittelt ihrer das ganze Menschengeschlecht innigst mit ihm selber verknüpft, und ihrer aller Bestimmung bis ans Ende der Tage, einfließt in sein erneuertes Herz. Dies ist seine Liebe zu seinem Volke, zuvörderst achend, vertrauend, desstellten sich freudig, mit der Aufmerksamkeit daraus sich ergebend. Es ist Göttliches in ihm erfinden, und das Urbringliche hat dasselbe gewürdigt, es zu seiner Hülle und zu seinem unmittelbaren Verlöbungsmitel in die Welt zu machen; es wird darum auch seiner Göttlichkeit aus ihm hervorbrechen. So kann sich, wirksam, sich aufopfernd für dasselbe. Das Leben, hoch als Leben, als Fortleben des wechsellenden Daseins, hat für ihn ja ohnehin nie Wert gehabt, er hat es nur genollt als Quelle des Daseins; aber diese Dauer verpricht ihm allein die selbständige Fortdauer seiner Nation;

um diese zu retten, muß er sogar sterben wollen, damit diese lebe, und er in ihr lebe das einzige Leben, das er von je gemacht hat.

So ist es. Die Liebe, die wahrhaftig Liebe sei, und nicht bloß eine vorübergehende Begierlichkeit, haftet nie auf Vergänglichem, sondern sie erwaucht und entzündet sich und ruht allein in dem Ewigen. Nicht einmal sich selbst vermag der Mensch zu lieben, es sei denn, daß er sich als Ewiges erschaffe; außerdem vermag er sich sogar nicht zu achten, noch zu billigen. Noch weniger vermag er etwas außer sich zu lieben, außer also, daß er es aufnehme in die Einheit seines Daseins und seines Gemüts und es entführe an diese. Wer nicht zuvörderst sich als ewig erblickt, der hat überhaupt keine Liebe, und kann auch nicht lieben ein Vaterland, dergleichen es für ihn nicht gibt. Wer zwar vielheitlich sein unsichbares Leben, nicht aber eben also sein höchstes Leben, als ewig erblickt, der mag wohl einen Himmel haben, und in diesem sein Vaterland, denn auch dieses wird nur unter dem Bilde der Einheit, und zwar der höchsten und vermitteltesten Einheit existiert, und er vermag daher auch nicht sein Vaterland zu lieben. „Nicht einem solchen liebt überleben werden, so ist er zu befragen; wenn ein überlebter worden ist, und in dessen Gemüte Himmel und Erde, Unsichbares und Sichtbares sich durchdringen, und so erst einen wahren und gebiengen Himmel erschaffen, der fämpt bis auf den letzten Blutsstropfen, um den teuren Welt zu geschmälert wiederum zu überleben an die Folgezeit.“

Kreuz

... welche auch Christo angedehnt, die kreuzen ihr Fleisch samt den Ästen und Beigebden. Gal. 5, 24.

Haben wir was wirklich dazu entworfen, im Kreuz den Sinn des Lebens zu finden, sind wir in der Tat bereit, aneignen dieses Söldenzeichens in den Geiruf des Staunens und der Dankbarkeit auszubringen: „Du unbegreiflicher Gott, sei gelobt und gepriesen dafür ewiglich!“ Dann gilt es, doch wohl noch einen weiteren Schritt zu tun. Darum nämlich geht es, sich mit beiden Füßen in die Passion hineinzuwerfen, in die Passion, die ganz die deine werden soll.

Es hat gewiß einen tiefen Sinn, wenn die Christenheit über den Eingang zu der Zeit, in der sie in geistigerem Maße die Beidenheiten ihres Herrn und Reiches mitteilen wollte, in großen Lettern das carne vale (Fleisch, sehr wohl) schrieb. Ist es nicht so: Die Schmerzfrage des Gelandes kann man schließlich nicht im Karrenschiff der Welteliten und Erdenbegierden zurücklegen; nur auf eigenen Füßen kann man auf ihr vorwärtskommen, so eng und dornenoll ist sie.

Vielleicht wollen wir besserungswacht gern den schweren Weg mit Christus gehen, vielleicht wissen wir uns bereit zu neuen Nachfolge, welche durchzuführen uns den höchsten Wohlverleihen könnte. Aber der uralte Feind des Menschenschlechts erhebt noch immer Anspruch auf uns Erbgut. Wie sollte er es sich je entgegen lassen, dieselben seine Strafe laßt zu führen. Und er hat dabei nur zu gute Anwälte seiner Sache, als daß er ohne weiteres davon absehen müßte, die Rinder der Welt der Passion Christi zu entfremden. Das sind des Menschen eigenes Fleisch und Blut, seine Beidenheiten und Begierden. Wir brauchen nicht zu schillern, wie jene in uns zu wirken, uns zu bestimmen wissen, wir möchten nur daran erinnern, daß sie nur unbedingte schädlich sind, weil sie Gottes Sade bei uns gefahren.

Was ist zu tun?

Es besteht hier nur ein Ausweg — falls wir nach einem solchen Verlangen tragen — und der heißt: vorwärts, vorwärts, an's Kreuz mit ihnen! Oder soll sich hier, in uns daselbe Schauspiel wiederholen wie vor dem Ganze des Pilatus? Nein, mag der Varrabsageit in uns der Vernichtung preisgegeben werden, damit der Christusgeist in unserer Seele frei und mächtig sei.

Gewiß, wir von uns und vermögen uns nicht in diesem Sinne zu entschließen. Und doch kann solches gelingen unter denen, die Christus angedehnt. Ja, ich, hier liegt der Schlüssel für das Wunder, daß wir gegen unser eigenes Fleisch Krieg zu führen vermögen; daß wir es wagen, alles, was finster und faul an uns ist, zu vernichten und zu erlösen.

Christusgemeinschafft wirkt Heiligungskraft, stößt die Türen unseres Herzens auf, daß sein Lebensodem mit Sturmesecht hindurchwehen und alles Morose und Schlechte herausbrechen kann. Christusgemeinschafft bietet uns als Reaktionslösung das carne vale und macht uns darüber, ohne irgend wie Anwalter oder Resignation bei uns aufkommen zu lassen, froh und lässig, irdische Gedankenbeiten aufzuwerfen, um — vorwärts zu kommen.

Machtlich, wenn wir nur dies eine aus der Reaktionszeit honozurgen, daß wir, von ihrem Hebelgeit bestimmt, unter Fleisch samt seinen Ästen und Begierden achten, so ist schon viel gewonnen. Geistlich werden wir dazu geladen, an Christus unter ganzes Ich dahingeben, um, durch seinen Geist von Grund aus umzuwandeln, ganz das Leben zu gewinnen. Ich will an's Kreuz mich schlagen mit Dir und dem ablegen, Was meinem Fleisch gefäß.

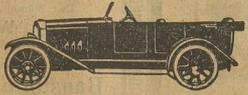
Was Deine Augen lassen,
Das will ich fließ'n und lassen, soviel mir immer möglich ist.
Ach, Jehu.

Trübe meinem Herzen den Sinn der lauteren Einsicht ein:
Reich aus, obgleich mit taufend Schmerzen, der Welt für Wesen
[Land und Seiden.

Des alten Feindes Bild und Zeichen trag ich nicht mehr,
Drum laß mich nur der Reinheit Hier und Edmud erreichen,
Das ist die neue Kreatur!

P. Pfeifle.

Autovermietung



geschlossener und offener Wagen zu jeder Tag- und Nachtzeit

Kurt Müller, Leuna **Telephon 719**
Amt Merseburg

Eduard Klauss

Telephon 27 Windberg 3 Telephon 27

„M. W.“ Riebeck-Brikett Riebeck-Grudekoks
die Krone aller Briketts die Freude jeder Hausfrau

Zentralheizungskoks, Steinkohle, Schmiedekohle, Maßpreßsteine
Pa. trockenes Brennholz gebündelt (ofenfertig) und lose,
Maschinenöle und -Fette für Industrie und Landwirtschaft
Ständig frisches und reichhaltiges Lager in
bestem Zement, Zementkalk, Gips und Gipsdiele, Tonrohre, Tröge
Lieferung ab Lager und frei Haus in jeder Menge.

Arcona-Räder
mit Federgabel
Arcona-Räder
Ballonreifen machen
mit fahren auf Kopfsteinpflaster zum Vergnügen
Verwand an Private - Verlangen Sie Katalog
Ernst Machnow
Berlin C * Wilhelmstrasse 14
Größtes Fahrrad-Special-Haus Deutschlands

Refflos
und seit ausdilatierbar erlassen Sie durch Ihre
Zingel in „Merseburger Korrespondent“
die Besprechung in Stadt und Land.

Optikerstr. Fischer



Markt 24
Spezialist f. wissenschaftl.
richtige Augenlaser.
Lieferant aller Krankenkassen.

Ob Wolle - ob Seide - was es auch sei.....



Wenn Sie die Sicherheit haben, daß die Farbe des Stoffes ein Waschen überhaupt zulässt, dann ist eine kalte Persillauge das Gegebene. Seidene Sachen rollt man zum Trocknen in Tücher ein, wollene Stücke trocknet man durchs Ausbreiten auf einem Tuch. (Tühe des Ofens und Sonne ist dabei zu meiden.)

Persil für alle Wäsche!

Serie: „Das sparsame Waschen.“ Bild 6.

„Giju“-Metallbetten
Büchelnmacher, Buchbinder, Möbeler, an Privat (ab 1911), Möbelhersteller, Katalog 774 frei. Eisenmöbelbetten Gaju (Zürich)

Homöopathische
Biochemisch, • Spargelische Krankenbehandlung
akuter und chronischer Leiden.
Tödtmann, Halle a. S., Friedrichstraße 55, I
Fernsprecher 22337

meisten erfreut.“ — „Es ist nicht wahr“, entgegnete die Puppenstube, „mit mir haben die Kinder am besten gespielt.“ — Darauf hüpfte der kleine Streifel aus dem Spielzimmer und warf sich in die Luft, er wäre der Held des Tages, um die Kinder im Frühling beim Spiel zu erfreuen. — Dann wieder sprach der Reiseforb: „Ich führe die schönsten Kleider und Sachen bei mir und begleite die Kinder und Eltern auf Reisen, wenn sie Ferien und Urlaub haben, und die Kinder sich austoben können, im Wasser und an der Luft.“ — Unter dem Dachfirst ächzte der Himmelsflügel. Er hatte bei der letzten Himmelfahrt ein „Acht“ (Acht) gebrochen. Er sprach: „Ich habe die Kinder beim Nabeln am meisten erfreut. Wenn wir in einiger Fahrt dem Tale zuströben.“ — Leider bekam ich den Sullen, so daß das Geschick verurteilte. Nachdennlich verließ ich die Bodenlammer, und ich überlegte mir, wer wohl der Wichtigste ist.

In Suhl.

Aus den Sommerferien.
Eingelobt von Sibylla Wolf.

Endlich, endlich war der Tag der Waise gekommen. Um vier Uhr mußte ich aufstehen, denn um fünf Uhr mußten wir uns verabschieden. Es ging vom Merseburger Bahnhof nach Saalfeld und an vielen Orten vorbei, die ich nicht beim Namen nennen will. Wir haben dann in verschiedenen Städten übernachtet, zuletzt in Oberhof. Wir hatten bis Suhl nur vier Stunden zu laufen und waren um zwei Uhr in der Gegend. Wir tranken die Gegendsmutter, ab in der Nähe eine Badeanstalt war, und sie sagte ja. Wir bestellten nun Herrn Friedrich, daß er mit uns gehen sollte, und er sagte: Ja, wir wollen dahin. Als es um sieben Uhr war, gingen wir herunter zur Herberge. Da hatte Herr Friedrich eine ganze Menge grünes Band, und wir waren neugierig, was damit geschehen sollte. Zuerst bekam ein grünes Band und dann ein kleines Glaschen. Dann gingen wir los und himmelten durch die Straßen. Die Leute guckten uns an, und es sah aus, als wollten sie sagen: „Ihr seid wohl nicht recht geistig!“ Wir gingen nach der Bodenlampe. Schnell hatten wir uns ausgezogen und sprangen in das Wasser. Das war nun schön, leider mußten wir nach zehn Minuten wieder heraus. Um acht Uhr waren wir wieder in der Gegend und gingen schlafen. Am anderen Morgen wachte uns Herr Friedrich um vier

Uhr, denn fünf Uhr zwanzig Minuten ging der Zug nach Merseburg. O, wie waren wir froh, als wir die Leunacassen wieder sahen. Schnell war ich zu Hause angelangt, und als ich in unseren Hof trat, frähte und schrie unter Gahn vor Freude, daß ich wieder da war.

Rüffe zum Knaben

1. Silbenrätsel, eingelobt von Reinhard Reiff.
Aus den Silben:
al - a - ber - her - ma - na - o - r - re - ti - fen - ti - lo - ber - wol - äit
find sechs Wörter zu bilden mit folgender Bedeutung: 1. Wägenname, 2. Himmelsgegenstand, 3. Musikinstrument, 4. heiliger Ort, 5. Schweißwolle, 6. Fluß in Italien.
Die Anfangsbuchstaben der Wörter ergeben, von oben nach unten gelesen, den Namen eines großen Komponisten.

2. Zahlenrätsel, eingelobt von R. Reiff.
2 3 4 5 6
2 3 4 5 6
2 3 4 5 6
2 3 4 5 6
2 3 4 5 6

3. Füllrätsel.

eingelobt von Anna Lichtenfeld.
Die Punkte im Quadrat sind durch Buchstaben so zu ersetzen, daß die vorgegebenen Reize ergeben: 1. männlicher Vorname, 2. Geschlechter, 3. heiliger Fluß, 4. Insel im Mittelmeerischen Meer, 5. Stadt in Mitteldeutschland. Die sechste Reize nennt einen Eingeweide.

4. Silbenrätsel.

eingelobt von Gertrud Weisel.
Aus den 21 Silben:
ge - ber - le - ven - sen - taf - ers - ro - li - ant - il - le - ge - ne - far - pau - o - bir - le - mer - sel - ne
sollen acht Wörter gebildet werden, deren Anfangsbuchstaben eine Frucht bezeichnen. 1. Stadt in Belgien, 2. Wägenname, 3. Blume, 4. Fluß im Datz, 5. Erdrauch, 6. Fluß, der in die Elbe mündet, 7. Rebenfluß der Elbe, 8. Gebirge in der Tischschloßerei.

Anfänger der Rätsel fanden ein: Anni Schriener, Reinhard Reiff, Paul Lichtenfeld, Sabina Weder, Erich Schant, Wartha Richter, Otto Schant, Georg Wagner, Helene Julich, Hans Arnold, Sibylla Wolfina, Anna Blücher, Eli Bernhard, Kurt Schner, Gertrud Weisel, Selma Schil, Betti Vogel, Ruth Kabis, Herbert Georg.
Bearditet von Walter Bauer, Merseburg.



Der Gubelmann
Wochenzeitung für unsere Kleinen
Nr. 10 - 12. März 1927

Bergfahrt
(Schluß)

Und wieder dies unendlich vorläufige Laufen, einer voraus, so hängt du also an der Wand, hast einermöglichen Stand auf den Füßen und heßt nach oben, wo der andere fliehet, steht auf den Schultern und hast Platz für zwei Fingerglieder, auf einmal die Stimme: „Ich hütel!“ Dann, das weißt du, fällt du auch mit, er reißt dich mit, dann... Aber kommt hoch, Zufall, er liegt auf einem Felsblock, erschrocken, und seine Hände zittern, so war es. Und nun beginne ich, langsam, der Stein ist locker, er fällt, und der wieder, so, nun muß das linke Bein in die Felspalte hinein, fest hineinträumen, und das rechte muß ich hochschwingen in einem Augenblick, da ist dann wieder ein Worsprung, auf dem der rechte Fuß stehen und zittern kann. So, und nun den linken Arm um den Felsblock, aber da ist kein Halt, da riefst du dir den Freund: „Ich hütel“, wie, nun gleitet der linke Arm, weiter, felle ich auch? — nein, ich rutsche auf meinen alten Stand zurück. Warten, warten, schon ist die Wand warm von der Sonne, die Hände zittern, ich kann es nicht ändern, der Schwitz bricht aus. Über die Hände laufen Ameisen, o, die stunden Tiere; da oben wartet der Kamerad.

Tiefer Fall. Nun aber schütten mich die Felsblöcke, hülltelegen, in dieser kleinen Wunde, denn es geht weiter nach unten. Was ist da passiert, denke ich, die linke Seite ausgefallen vom Hüftgelenk bis zum Unterschenkel. Fleißigwunde? —

Eine Stimme ruft von oben, es kommt mir vor, als käme es aus einer unwirklichen Ferne. Nun will ich doch aufstehen, Himmel, aber der Leib kann noch nicht, ich reißt die Binde heraus, verdrübe alles, und wie ich langsam und vorsichtig nach rechts kriechen über den Fellen und zuletzt mich zu einer Krabpfeifer hinstürze, gelange ich in den Wald und finde, es ist ein Spott, noch weiter rechts den Weg, den wir gehen sollten und verpaßt haben.

Ranglamtes Aufsteigen, nach einer Weile finde ich den Freund. Dann steigen wir mühsam weiter, der Stolz ist mit einem Male angefaßt, wir wollen hinauf, und es ist heißer Mittag, da liegen Hochalpen vor uns, aber keine Hütte und kein Brunnen. O, wir haben Durst! Zuletzt finden wir ein Wasserloch, aber es ist kein Cimer, da wir haben kein Gefäß, und mit den Händen können wir nicht hinunter. Da giehe ich meinen linken Schuh aus, die anderen sind zerfallen, der ist dicht, und wir trinken, dann werfen wir uns hin im Schatten eines Baumes und essen das harte Brot und ein wenig Zucker und Kakao.

Niemand ist hier oben, der Mittag liegt über den Almen und kein Säbeln ist immer ein leichter Windstoß über den Büumen. Hellblau ist der Himmel, wir hingeln hin auf, von irgendwo fällt die Stimme eines Vogels auf uns, alles strahlt, alles ist warm und gut, der Mittagswind fächelt über die breite Wunde, die ist rotdraun geworden.

Siehe.
Wir laufen über die Almen, finden Kühe, aber keinen Menschen, und nach langem Steigen fallen wir, verdrüben und vom Schmerz gepackt, in die Schutthütte, die Wunde aufzuheben und dann abreiben, nein,

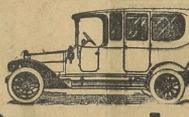


**„Kappel“
Schreib-
Maschine**

Erstklassiges Erzeugnis
Strapaziermaschinen
Letzte Neuerungen
Geräuschloser Wagenrücklauf
Zwangweise Grobuchstabenperre

**Maschinenfabrik Kappel
A.-G. Chemnitz-Kappel**

Zuständige Vertretung:
**Richard Vormeyer, Halle a. S.
Bernburger Straße 2.**



Brennabor
6/25 PS 8/32 PS
als Personen- und Lieferwagen
allen voran.

Zahlungsziele bis zu 18 Monaten.
Verlangen Sie Angebote und Prospekte durch
die Vertretung
Gustav Engel Söhne
Tel. 203 Merseburg Gegr. 1888.

Urin-Untersuchungen,
chemisch, mikroskopisch,
Detai., Nieren-, Leber-, Magen-, Darm-, Nieren-,
Unterleibes-, Rheuma-, Gicht-, Verkalkung-, Aus-
schläge, offene Wunden usw. werden mit nachweisbar
guten Erfolgen schonend durch
gittfreie Heilweissen.
„Wohlschell“, Institut für naturgem. Heilweissen
Znh.: J. S. Hoff, Naturheilkundiger
Spalderplatz, Halle
Sprechstunden in Merseburg, Wilhelmstraße 9
neben der Schule, kommenden Montag von 8-12 und
2-6 Uhr und dann regelmäßig alle 14 Tage Montags.
Mittäglichen Morgenurin mitbringen.

Den Wünschen unserer Kunden entsprechend haben wir
Weissenfiser Straße
bei der Gasanstalt ein Zweiggeschäft eröffnet.
Wir empfehlen uns zur Lieferung sämtlicher
Baustoffe, Bau- und Nutzhölzer

waggonweise, in zusammengestellten Ladungen und im Klein-
verkauf ab Lager.

Abteilung Baustoffe:
Portland-Zement, Zementkalk, Grau- und Weißzement, Stuck-
gips, Estrichgips, Gipsdielen, Mauerziegel, Langlochsteine, Decken-
steine, glasierte Wandplatten und Mosik-Fußbodenplatten in
schönen Mustern, Kanalisationsartikel, Edelputz „Terranova“,
Rohrgewebe, Drahtziegelgewebe, Falzbaupappe, Glasbausteine,
Wasserdichtungsmittel, Schwammreinigungsmittel.

Abteilung Holz:
Kantholz, Hobeldielen, Dachstuhlbohlen, Bauhandl, Stab Bretter,
Füllsteine, polnische Kiefer für Tischler- und Glaszerwecke,
Dach- und Deckenschalung, Rüstbohlen, Fehlbodenbretter, Kreuz-
holz, Tischlerlechte, Schwarzenbretter, Dachlatten, Zaunmaterial,
Sperrplatten usw.

Abteilung Bedachungsmaterial:
Biberschwarz-Dachziegel, Asphalt-Dachpappe, Glas-Dachziegel,
Dachfenster, teerfreie Bedachung mit rot u. grün. Farbe, Dachspine.

Wir liefern in nur besten Qualitäten und zu
günstigen Preisen.

H. Beermann
Bauwaren- u. Holz-Großhandlungsgesellschaft m. b. H.
Naumburg a. S. und Merseburg a. S. Fernspr.: Merseburg 1058.

**Obstbäume
Beerenobst
Erdbeeren**

zu Raumungspreisen bei
Albert Trebst, Gartenbaubetrieb,
Nordstraße 12.



Nur die neuesten
Wäschemangeln
bringen Ihnen die höchsten
Einnahme. Letzte frei.
Bequeme Teilzahlung!
Ernst Herrschuch
Siegmar-Chemnitz (143)

Elektro-mechanische Schubreparatur
„Halleria“ Delgrube 13
fertigt schnell, gut und billig

Herrenlohlen 3.-
Damenlohlen 2.80
Herrenablässe 1.30-1.80
Damenablässe 0.70-1.00

Kinderlohlen und Ablässe nach Größe.
Eugenschuhe werden sauber nach dem Anpa-
fahren wieder mit neu. 50 Pf. Ausflieg.



**Funk-Hör-
gerät**
Radio-Verstärker
Halle a. S., Delgrube 13

Gofas
solide Arbeit, möblier Preise
H. Harnisch, Delgrube 1.

**Rabensteins Spezialkarte
der Provinz Sachsen**

1:300.000 RM. 6.-
Rabensteins Spezialkarte
Nr. 8: Prov. Sach. in 4 Hefen 1:300.000
mit Orts- und Stationsverzeichnis RM. 2.25
Rabensteins Volksatlas Nr. 89:
Regierungsbezirk Merseburg 1:300.000
RM. 1.50.

Verlaagsverträge mit untergeordneten Verlag
kolonial. Zu beziehen bei den Kartenz
alt. Buchhandlungen sowie direkt von der
Geograph. Anstalt des Verlagsanstalt
und Druckerei Ludwig Rabenstein, L.-G.,
Frankfurt a. M.

sage nichts, es ist alles zu ertragen. Dann
ist nicht mehr weit zur Spitze, wir Heitern
noch hinan. O, wie ist diese Landschaft ge-
segnet, sie ist gut und mild, die Klüfte wän-
dern da unten, man hört das Rauschen nicht,
Werte und Eigenheiten frischen, rein, wir
vernehmen nichts, hier ist die Stille, hier
sind wir dicht unter dem Himmel, hier, dort
hinter liegt: Italien!

Wichtig am Nachmittag, jetzt finden wir
ein Gemütsruhe, trinken Milch, und der Alte
gibt uns sein Essen, dann führt er uns ein
Stück, so, ich weiß und besten Dank, wir sind
müde, wieder umhüllt uns der Wald.
Wir müssen über Galben laufen, die
fangen an langsam und dann schneller und
schiller zu fliegen. Immer so im Sprung
hinüber, was tut der Schmerz, Wir ver-
laufen uns, es ist dunkel geworden. Nun
spricht der Wald eine andere Sprache, da
sehen uns die Büsche mit Raubbeeren an,
da sitzen in den Wäldchen Stacheln und haken
und schlagen die Zweige in das Gesicht. Wir
fallen über Baumstämme. Es ist da nicht
einer. Nach einer stummen, müderlichen
Ermügel taumeln wir in die Gänge. Da
sagt der Alte, wir dürfen heute nicht hier
schlafen, es ist ihm verboten. Also schlafen
wir unsere Rückfälle und laufen weiter, am
Fluß entlang, nach einer langen Zeit, in
der man oft über Stämme hüpfte, sehen wir
Wälder und kommen zu einer Schilfwiese. Wir
turnen hinüber, ein Mensch am Ufer brüllt
uns an, es ist der Wäldchenwächter. Wir
fragen noch hinüber und bitten ihn um
Nachsicht. Er flucht; ich sah dann in den
Nachtstille freie und er steht das blutige-
stoffsche Stein, wird er stumm und freundlich
auf uns in die Stube, da ist Licht,
warmes Essen, warmes Wasser, um die
Wunde zu waschen, und endlich darf uns
der Mann in den Stall, gute Nacht. Tieser
Schlaf. In der Nacht erwache ich einmal,
es ist mir ein Auerz Hühner in der Wunde und
wähle darin, ich reiße die Augen weit auf
da steigt der Blick zu den Bergen, die Wälder
leuchten, der Fluß braust fort, ein Hund
bellt in der Nacht, danach ist noch größere
Stille und wieder Schlaf.

**Von dem Jungen, der immer
schnuppert.**

Es war einmal ein kleiner Junge, gerade
so groß, wie du bist. Der ging, wenn seine
Mutter auf dem Markt war, immer an die
diese Milch und schnupperte davon. Da sagte
seine Mutter: „Wenn du noch einmal

schnuppert, so rufe ich den garstigen Varen!“
Kam aber war sie wieder fort, bald ist
der Junge gleich in die Küche und schnup-
perte und schnupperte so lange, bis seine hie
Milch mehr in der Schüssel war. Nun über-
ging er an, sich zu füttern, und in seiner
Wahnsinn ist er fort und kam in den Wald.
Als er aber im Walde war, gedachte er:
an die wilden Tiere, die dort wohnen, die
wirden jetzt kommen und ihn zerreißen.
Was sollte er anfangen? Nun sah er einen
dicken Baum. „Da will ich hinaufklettern“,
dachte er, „da bin ich sicher!“ Der Baum
war aber hoch, und wie er oben war, fiel er
hinein. Unten in dem Baum oder vor
gerade ein Varen, und die jungen Varen
tanzen durcheinander; denn sie hatten sich
erleichtert. Auf einmal kam auch der alte
Vär und brachte Futter, und fing an zu
brummen: „Woboborou!“ und die kleinen
brummen freudig: „Wobobereu!“ Nun
kannst du dir vorstellen, wie sich der kleine
Junge fürchten mußte.

Als aber der Vär oben am Laube stand
und die Augen des Jungen sah, da dachte
er: „Jetzt ist es aus mit dir!“ Denn er
meinte, es sei die Kage oder die Schlange
drinnen, die frisst erst seine Jungen, und
dann werde die Kage an ihn kommen.
Schnell drehte er sich um; dabei kam dem
Knaben der Schwanz des Varen über das
Gesicht. In der Angst hatte er nach ihm,
ohne daß er's wollte, und wie der Vär fort-
zuzog, zog er den Knaben mit hinaus. Der
Vär aber glaubte, die Kage habe ihn am
Schwanz und sei ihm nachgedrungen und
wollte ihn fressen. Da rief er sich mit aller
Kraft wieder los und sprang in den Baum
zurück und verhielt sich ganz ruhig. Er hatte
aber so fest gefaßt, daß dem Jungen der
Schwanz in der Hand geblieben war und
gehoben hat der Vär einen Stumpfchwanz.
Der Junge hatte aber nicht weniger Angst
gehabt, das kamst du dir denken. Er lief
schnell nach Hause und sprach: „Liebe
Mutter, derestst mir noch einmal; ich will
aus mein Kettung nicht mehr schnuppere!“
Dann erzählte er ihr, wie es ihm ergangen
sei. „Weil ich schnupperte“, sprach er zu seiner
Mutter, „daß Ihr mich schlagen würdet.“
So lief ich in den Wald. Da dachte ich an
die wilden Tiere, die im Walde wohnen.
Ich hing auf einem Baum, um mich zu ver-
stecken, und da fiel ich gerade in das Varen-
netz. Es waren aber nur die Jungen zu
Schaue; die haben mich garstig an und
brummen immer: „Jetzt fressen wir dich!“

Auf einmal kam der alte Vär und brummt:
„Gibt ihr ihn?“ Und die kleinen brum-
ten wieder: „Ja, wir haben ihn!“ Jetzt kam
der Fräuleinliche ans Loch und machte so
feurige Augen, daß ich dachte: „Jetzt ist es
aus mit dir!“ Aber der gute Vär warf
mich nur aus dem Baum hinaus und schenkte
mir's noch einmal. Er drückte mir noch diese
Gauchhüsel in die Hand, sprang in sein Netz
zurück und ließ mich fortlaufen. So,
Wärter, der Vär bekommt mit dich nicht,
wenn ich nicht mehr schnuppere?“

Der Untergang der „Seeschwalbe“.

Nicht weit von der Seelung floß ein Bach
durch die Wälder. Das Wasser war wohl
kaum an der Quelle flüßig und hell gewesen,
da landeten schon die Werke ihre Abwässer
hinein, und aus der grünlichen Flut, die
unübersichtliche Brühe, aber das kümmerste
sich Rudolph darum. Um vor dieser kleine
Bach, der so ohne Gefang, fast still und
demütig, durch die Wälder floß, wie ein
ermüdet, arbeitender Strom, der sich dann
erweiterte zum Meer, und obgleich es nur
der Teich war, der mit Sumpfinneln und
Moorschwämmen den Bach empfing, Rudolph
war das was Strom und Meer. Er hatte
an einer Stelle, an der heller Sand lag,
Bänken und Wälle gebaut, und lag mit
aufgerissenen Augen im Sande, um den
Strom zu beobachten, er war Kommandant
des Hofens. In dem Hofen, der sich mit
einer festen, aus kleinen Steinen erbaute
und mit Schlamm verklebten Mole in dem
Bach schob, lag ein einziges Schiff. Das war
Rudolphs „Seeschwalbe“. In dem Schiff
hatte er es darauf hingeworfen. In Gedanken
hatte dieser längliche, rote Kapitan, auf dem
zwei Wälder hundert und ein paar gelbe
Seinenlegel wehten, schon unangenehm
unternommen auf den braunen Strom,
und Rudolph hatte so im letzten Augenblick
mit der Hand die „Seeschwalbe“ gefaßt.
Rudolph sprach mit sich, als hätte er den
Kommandanten vor sich auf der roten „See-
schwalbe“. — „Kapitan, allo, gute Fahrt!“
— und mit einem leisen Stöß hob er das
Folgschiff aus dem Schutz des Sandbänken
in den offenen, braunen Bach. Die „See-
schwalbe“ drehte sich ein paarmal, als freude
sie im Kaufman, dann griff sie der Strom
und trieb sie am Ufer entlang. Weltreise
des Kreuzers „Seeschwalbe“, sagte Rudolph
und stand auf, um mit einem Handgriff das

Schiff in den Hofen gurdurchzehen. Wollte
Kapiti!“ Rudolph beobachtete mit ge-
spannten Augen, wie die „Seeschwalbe“ an
einem Zweig anhielt und langsam mit der
Breitseite weitertrieb. In einem Stein hielt
sie. „Erste Kohlenstation vor Afrika“, sagte
Rudolph und schob sie weiter. Schon war
der freie Ozean in Sicht, der braune, von
Moorsineln durcgezogene Teich, da bekam die
„Seeschwalbe“ von der Strömung einen
Stoß und fuhr nach dem jetzigen Ufer
zu schnell, als daß Rudolph sie mit seiner
braunen Zungenhand fassen konnte. Er
reichte nicht hinüber, keul, der Kapitän auf
der „Seeschwalbe“ war ein Äsel, kein
Schiff an die unbekannte Ufer zu treiben.
Jetzt war es mit der Würde des Hofen-
kommandanten Rudolph vorbei, er lag weit
über den Rand des Baches vorgeschoben, der
eine Arm fast tief im Schlamm, der andere
schiefte über dem braunen Wasser. Die
„Seeschwalbe“ erlitt weiter, er konnte sie
nicht erreichen. Einen Stoß! Aber es war
keiner zu finden. Nun war das Meer er-
reicht. Mit einem schnellen Wibel um sich
hat die „Seeschwalbe“ in den Teich, Rudolph
stand stumm auf und wühlte sich unbedeutend
die linke Hand an die Göße, besser würde
sie dadurch nicht.

Die „Seeschwalbe“ schwamm stolz auf
der braunen Schlammflut, bis sie in einer
Schlammbank vor Ufer ging. Rudolph
gab sich Krauer noch das letzte Schiff.
Kurze Weltreise der „Seeschwalbe“, die
gelante Flotte vermischt, dachte Rudolph,
brechte sich langsam, und mit schmerzhaftem
Zungenstreich ging er am Bach entlang, der
Hofen war leer, Rudolph überlegte wieder
er das Göße zu einer neuen Pregepte nehmen
sollte, na, das wird sich schon finden, aber
„Seeschwalbe“ sollte sie heißen.

Auf der Bodenammer.
Eingelobt von Erika Reuter,
Neu-Böhlen.

Da ich am Sonntag morgen nicht weiter
zu tun hatte, ging ich auf die Bodenammer,
zu sehen, ob ich nicht ein letztes Buch
aufhängen könnte. Als ich das Gemälde
sah, ließ ich mich auf einer kleinen
Bank nieder. Bei jeder Gelegenheit hörte
ich verheißene Gespräche. Zu einer Ecke
stand der Christbaumkranz. Er erzählte
glückselig von dem letzten Weihnachtsfest.
„Ich habe den Weihnachtsbaum festge-
halten“, sagte er, „und die Kinder am



Turnen - Sport - Spiel



2. Zwischenrunde der mitteldeutschen Ausscheidungskämpfe

Der Sportklub Leipzig erkämpft im Feuer - Des Sealeagueleiters schwerer Gang nach Sonneberg - 98 ist wieder!

Bisher haben 19 Spiele an. Seit 11. März hat Sonneberg im Feuer den Kampf um den Pokal gewonnen. Das Spiel, das am 11. März im Sportklub Leipzig stattfand, war ein sehr interessantes. Die Sonneberger Mannschaft trat in einem sehr guten Spiel auf. Die Leipziger Mannschaft war ebenfalls sehr stark. Das Spiel endete mit einem Unentschieden. Die Sonneberger Mannschaft wird in der nächsten Runde gegen die Leipziger Mannschaft antreten. Die Sonneberger Mannschaft wird in der nächsten Runde gegen die Leipziger Mannschaft antreten.

Die Sonneberger Mannschaft wird in der nächsten Runde gegen die Leipziger Mannschaft antreten. Die Sonneberger Mannschaft wird in der nächsten Runde gegen die Leipziger Mannschaft antreten. Die Sonneberger Mannschaft wird in der nächsten Runde gegen die Leipziger Mannschaft antreten.

Gesellschaftsspiele

Eintracht Halle gegen den VfR Merseburg.

Die Eintracht Halle trat am Sonntag gegen den VfR Merseburg an. Das Spiel wurde sehr interessant. Die Halle-Mannschaft spielte sehr gut. Die Merseburger Mannschaft war ebenfalls sehr stark. Das Spiel endete mit einem Unentschieden. Die Halle-Mannschaft wird in der nächsten Runde gegen die Merseburger Mannschaft antreten.

3 Uhr zum erstenmal also in den Kämpfen um die „Mitteldeutsche“ Kampfen beide Kreise vor ihrer Aufzuehrung. Dieser Unentschieden ist ein unvollständiger Sieg für die Sonneberger Mannschaft. Die Sonneberger Mannschaft wird in der nächsten Runde gegen die Leipziger Mannschaft antreten.

Der VfR Halle will auch der VfR Erfurt haben ihre Gegner bisher glatt aus dem Felde geschlagen. Am ersten Gang mußte der VfR Erfurt mit 7:0 die Segel streichen. Am letzten Sonntag allerdings wurde der VfR Erfurt von der Sonneberger Mannschaft mit 4:4 unentschieden. Die Sonneberger Mannschaft wird in der nächsten Runde gegen die Erfurter Mannschaft antreten.

VfR 96 Damen - Viktoria 96 Damen. Die Viktoria 96 Damen trat am Sonntag gegen die VfR 96 Damen an. Das Spiel wurde sehr interessant. Die Viktoria 96 Damen spielte sehr gut. Die VfR 96 Damen war ebenfalls sehr stark. Das Spiel endete mit einem Unentschieden. Die Viktoria 96 Damen wird in der nächsten Runde gegen die VfR 96 Damen antreten.

VfR Merseburg I - Neptun Weiskensfeld I. Am Sonntag, den 13. März, vormittags 11 Uhr, trafen sich die beiden Mannschaften. Das Spiel wurde sehr interessant. Die Merseburger Mannschaft spielte sehr gut. Die Neptun-Mannschaft war ebenfalls sehr stark. Das Spiel endete mit einem Unentschieden. Die Merseburger Mannschaft wird in der nächsten Runde gegen die Neptun-Mannschaft antreten.

Handball DT.

Der kommende Sonntag steht ganz im Zeichen der Freundschaftsspiele. Das interessanteste Treffen findet in Neustadt statt.

VfR Neustadt I und VfR Weiskensfeld I.

Am Sonntag, den 13. März, vormittags 11 Uhr, trafen sich die beiden Mannschaften. Das Spiel wurde sehr interessant. Die Neustadter Mannschaft spielte sehr gut. Die Weiskensfelder Mannschaft war ebenfalls sehr stark. Das Spiel endete mit einem Unentschieden. Die Neustadter Mannschaft wird in der nächsten Runde gegen die Weiskensfelder Mannschaft antreten.

VfR I - VfR Weiskensfeld I.

Das Spiel wird einen interessanten Verlauf haben. Die Weiskensfelder Mannschaft wird in der nächsten Runde gegen die VfR I antreten.

VfR Köhler-Beuna I - VfR Weiskensfeld I.

Das Spiel wird einen interessanten Verlauf haben. Die Köhler-Beuna-Mannschaft wird in der nächsten Runde gegen die Weiskensfelder Mannschaft antreten.

VfR Köhler-Beuna I - VfR Weiskensfeld I.

Das Spiel wird einen interessanten Verlauf haben. Die Köhler-Beuna-Mannschaft wird in der nächsten Runde gegen die Weiskensfelder Mannschaft antreten.

Vereinsnachricht

Verbandsfesttag: Heute abend 8 Uhr. Generatorenversammlung in der „Lustburg“. Unbedingtes Erscheinen aller Mitglieder erwünscht.

VfR Köhler-Beuna I - VfR Weiskensfeld I. Das Spiel wird einen interessanten Verlauf haben. Die Köhler-Beuna-Mannschaft wird in der nächsten Runde gegen die Weiskensfelder Mannschaft antreten.

Die Sonneberger spielen gegen Erfurt.

Die Sonneberger Mannschaft wird in der nächsten Runde gegen die Erfurter Mannschaft antreten. Die Sonneberger Mannschaft wird in der nächsten Runde gegen die Erfurter Mannschaft antreten.

Immer noch Halle!

Die Halle-Mannschaft wird in der nächsten Runde gegen die Merseburger Mannschaft antreten. Die Halle-Mannschaft wird in der nächsten Runde gegen die Merseburger Mannschaft antreten.

Die Sonneberger spielen gegen Erfurt.

Die Sonneberger Mannschaft wird in der nächsten Runde gegen die Erfurter Mannschaft antreten. Die Sonneberger Mannschaft wird in der nächsten Runde gegen die Erfurter Mannschaft antreten.

Die Sonneberger spielen gegen Erfurt.

Die Sonneberger Mannschaft wird in der nächsten Runde gegen die Erfurter Mannschaft antreten. Die Sonneberger Mannschaft wird in der nächsten Runde gegen die Erfurter Mannschaft antreten.

Die Sonneberger spielen gegen Erfurt.

Die Sonneberger Mannschaft wird in der nächsten Runde gegen die Erfurter Mannschaft antreten. Die Sonneberger Mannschaft wird in der nächsten Runde gegen die Erfurter Mannschaft antreten.

Die Sonneberger spielen gegen Erfurt.

Die Sonneberger Mannschaft wird in der nächsten Runde gegen die Erfurter Mannschaft antreten. Die Sonneberger Mannschaft wird in der nächsten Runde gegen die Erfurter Mannschaft antreten.

Die Sonneberger spielen gegen Erfurt.

Die Sonneberger Mannschaft wird in der nächsten Runde gegen die Erfurter Mannschaft antreten. Die Sonneberger Mannschaft wird in der nächsten Runde gegen die Erfurter Mannschaft antreten.

Die Sonneberger spielen gegen Erfurt.

Die Sonneberger Mannschaft wird in der nächsten Runde gegen die Erfurter Mannschaft antreten. Die Sonneberger Mannschaft wird in der nächsten Runde gegen die Erfurter Mannschaft antreten.

Die Sonneberger spielen gegen Erfurt.

Die Sonneberger Mannschaft wird in der nächsten Runde gegen die Erfurter Mannschaft antreten. Die Sonneberger Mannschaft wird in der nächsten Runde gegen die Erfurter Mannschaft antreten.

Die Sonneberger spielen gegen Erfurt.

Die Sonneberger Mannschaft wird in der nächsten Runde gegen die Erfurter Mannschaft antreten. Die Sonneberger Mannschaft wird in der nächsten Runde gegen die Erfurter Mannschaft antreten.

Die Sonneberger spielen gegen Erfurt.

Die Sonneberger Mannschaft wird in der nächsten Runde gegen die Erfurter Mannschaft antreten. Die Sonneberger Mannschaft wird in der nächsten Runde gegen die Erfurter Mannschaft antreten.

Die Sonneberger spielen gegen Erfurt.

Die Sonneberger Mannschaft wird in der nächsten Runde gegen die Erfurter Mannschaft antreten. Die Sonneberger Mannschaft wird in der nächsten Runde gegen die Erfurter Mannschaft antreten.

Fordern Sie immer wieder ausdrücklich Jasmatzki-Zigaretten

denn ihr guter Ruf gibt Ihnen die Gewähr, daß Sie das Beste vom Besten erhalten. Wollen Sie also nicht enttäuscht werden, dann besetzen Sie

Jasmatzki PEO zu 5 Pfg. Allein echt von der G. A. Jasmatzki A. G. Dresden.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, den 13. März 1927 (Ferialiterae).

Volksfesttag.

Gesammelt wird eine Kollekte für die kirchliche Jugendberufshilfe.

Evangelische Gemeinden.

Es predigen:

Dom. Vorm. 10 Uhr: Pastor Wuttke. Federfest am Domtag. Die Blige auf der Kanalfest...

Stadt. Vorm. 10 Uhr: Pastor Riem. Vorm. 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst. Donnerstag, abends 8 Uhr: Zweite Kollektsandacht in der Kirche. Pastor Riem.

Mittemb. Vorm. 10 Uhr: Pfarramtshandkredit. Pfandkassen. Vorm. 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst. Pastor Riem.

Neumarkt. Vormittags 10 Uhr: Volksfesttag. Pastor Voit. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Donnerstag, abends 8 Uhr: Konfirmierte Gänge im Pfarrhaus.

Wittenberg. Vorm. 10 Uhr: Volksfesttag. Pastor Voit.

Wittenberg. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Gottesfeier für die Gefallenen. Vorm. 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr: Kollektsandacht (Wendmahlfeier). Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr: Kirchengesang (Scheidungsfeier).

Katholische Gemeinden.

Merseburg. 7 1/2 Uhr: Frühmesse mit Predigt; 10 Uhr: Amt mit Predigt; 6 Uhr: Andacht; Freitag 8 Uhr: Andacht.

Wittenberg. 7 1/2 Uhr: Frühmesse mit Predigt; 10 Uhr: Amt mit Predigt; 2 1/2 Uhr: Andacht.

Neumarkt. 10 1/2 Uhr: Hochamt mit Predigt; 3 Uhr: Andacht.

Krumpha. 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt.

Ragna. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst mit Predigt.

Christliche Gemeinschaft (i. d. L.)

Mittwoch abends 8 Uhr: Bibelstunde in der Verberge vor Heintz (Gangway-Frauenstraße).

Christliche Verammlung Wandelfstraße 1. Sonntag, abends 8 Uhr: Concoflationssontag. Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde.

Ev. Männer- und Jugendvereine.

Sonntag, abends 8 Uhr: Lichtbildvortrag: „Unser Kriegsgedächtnis und die Forderung des Volksbundes.“ Pastor Sängermann. Sonntag, abends 8 Uhr: Bibelstunde. An der Geisel 5.

Für jeden der etwas lacht oder zu verkaufen hat, Stellung wünscht oder für einen Posten die geeignete Kraft sucht, genügt eine kleine Anzeige im Merseburger Korrespondent dem führenden (Familien-)Blatt in Stadt und Land.

Advertisement for Carl Klingler clothing store. Text: Kaufen Sie auf bequeme Teilzahlung Herren-Bekleidung Damen-Bekleidung. Carl Klingler Halle 5. 11 Leipziger Straße 11 Erste Etage.

Advertisement for Rosenberger Kalle (Saale) nur Geißstraße 21. Sonder-Angebot! Nur 240 Mark Herrenzimmer echt Eiche. Nur 198 Mark Schlafzimmer echt Eiche.

Neuankünfte durch schriftliche Anzeige bei Ullrich-Verlag, München 17/8.

Advertisement for Weißkalk Zementkalk Zement. Fr. Schönfeld Rathh. d. d. Zeitstr. 17.

Advertisement for Obstbäume. in allen Arten und Formen. Reichtragende, großfrüchtige Haselnüsse, Beerensorten, Himbeeren, Brombeeren, Erdbeerplantzen, Rhabarber, Spargelplantzen, Rosen, blühbare Heckenstämme und Büsche in prächtigen Farben, Ziersträucher, Sommerplantzen, Heckenplantzen, Allee- und Parkbäume, Blumenstauden, alljährlich wiederkehrende Große Auswahl eigener Bestände. Preisliste kostenlos. Ed. Poenicke & Co. Deltzsch Bahnh. d. d. Zeitstr. 17/8.

Advertisement for Michel. Für Hausbrand und Industrie. Generalvertrieb für Merseburg und Umgegend. Michel-Brikett-Verkaufsstelle Merseburg. Nulandstraße, am Güterbahnhof Fernruf 82.

Advertisement for Pfaff Nähmaschinen. sind die besten! Nähen vorwärts und rückwärts sticken und stopfen. Kommen Sie zur Besichtigung unseres Lagers. Nähmaschinen in allen Preislagen. Auch erleichterte Zahlungsbedingungen. Gustav Engel Söhne Merseburg. Nulandstraße 2. Telefon 208.

Large advertisement for Amtsblatt Landkreis Merseburg. für den Landkreis Merseburg. Beilage zum „Merseburger Korrespondent“. Herausgeber: monatl. 0,50 gr. eingetrag. Nr. 20. Preis: 20 Pf. für den Abnehmer.

61) Die Wahl- und Stimmzettel unter den Wahlberechtigten der Gemeinde Wittenberg, am 11. März 1927. 62) Die Wahl- und Stimmzettel unter den Wahlberechtigten der Gemeinde Wittenberg, am 11. März 1927. 63) Die Wahl- und Stimmzettel unter den Wahlberechtigten der Gemeinde Wittenberg, am 11. März 1927.

Advertisement for Schulunterfuchungen. formulare zu Schulunterfuchungen hält vorrätig. Buchdruckerei H. Köpfer, Merseburg. Hauptw. 224. Tel. Nr. 3.

61) Umgebindeung. 62) Betrifft: Bestellung eines Stabsbeamten und Stabsbeamtenstellvertreters für den Stabsamtbezirk Frankfurt. 63) Gebührengung von Staatsarchiven an Pflanzgesellschaften.



Astmal
Asthma-Räucherpulver
 Bei Beklemmung, Verschleimung, asthmatischen Beschwerden kann eine Räucherung mit Astmal-Räucherpulver
 Linderung bringen, der Kampf kann oft gelindert, der Schleim gelöst werden, sodass die Nachtruhe nicht gestört wird. Sehr bequem und angenehm im Gebrauch.
 Preis der Schachtel M. 2.50
 Zu haben in den Apotheken.

Landwirtschaftl. Inventar-Auktion
 Donnerstag, den 17. März 1927 ab vormittags 10 Uhr, verleierte ich im Grundstück von Autos Baumhöfen bei Merseburg (äußere Saugfähiger Straße, etwa 2 1/2 km von Merseburg entfernt) wegen Aufgabe der Landwirtschaft öffentlich meistbietend gegen Bar: 2 Pflüge, 6 Halmreter, 3 Rübe, 1 Seiler- u. 3 Hühnerwagen, 1 Coupe, 1 Galbender, 1 Zogart, 1 1/2 Binder, Mäher, Grassmäher, je 1 Drill, Häck-, Kartoffelrode u. Sämaschinen, je 1 Cambridge-, Ringel- u. dreif. Gültrinne, je 1 Rübenheber, Schlepptarren, 1 dreifach. Pflüge, 3 zweifach. Pflüge, 3 einloch. Pflüge, 2 Sulstator, 3 Sch. ell. Eggen, 3 Hofeggen, 3 Zeg, 1 Rübenheber, 6 Milchkannen, Gefäßmaschinen, Dreifach. Eggen, u. and. Gerätschaften u. sonst. Wirtschaftsgüter. Zu dem Grundstück gehören: 2 Motor, beid. Mäxator, Merseburg, Einlenfer, 11, Tel. 633.

Verfeigerung in Oberbunna
 Wegzugshalber verleierte ich am Sonnabend, den 19. März 1927, ab nachm. 4 1/2 Uhr in Oberbunna bei Merseburg, Dorfstr. Nr. 2, öffentlich meistbietend gegen Bar u. c. a. Gebotsweise, Briefdruck mit Glasanlag, Kommode, Sofa, Chaiselongue, 2 Tisch, Nähtisch, 8 Stühle, 3 Bänke, Spiegel, Bettstelle mit u. ohne Matze, Sandbänken, Keller, Waschküche, sonst. Haus- u. Wirtschaftsgüter (u. a. 605. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Das neue Schuljahr im Kindergarten des Vater. Frauen-Vereins in Schloßgärten
 beginnt am 1. April 1927
 Anmeldungen von 1/2-3 Uhr bei Frau Dr. Haacke Dorfstraße 16.

Kaisersbrust-Caramellen
 schützen mich vor Erkältung, Husten u. Katarrh! - Weder Regen, Schnee noch Kälte können Ihnen schaden, wenn Sie dieses seit 85 Jahren bewährte Hustenmittel bei sich haben. Schnell und sicher besitzgen Sie damit Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung.
 Kaiser-Dr. Pfl. Anna Atzel, Drogerie (F. Leber); Neumarkt-Drogerie Hermann, Weigand; Carl Klamm; Willy Kleinert; Weisse Mauer 10; Gz. Kunkel; Drogerie Rob. Zimmermann, Gr.-Kaysa; und wo Plakate sichtbar.

Chemie-Schule
 Dr. S. Götze, Halle a. S., Mühlweg 29. **Praxis** - Unterricht zur Ausbildung von Chemikern.
 Eine Kurs (nach Abendkurs) zur Ausbildung von Damen und Herren in Elementar-, Organischen und Laboratoriumslehren (für Anfänger und Fortgeschritten) beginnen am 4. April.

Inventar-Ausverkauf
 Strickjacken, Westen, Pullaver, Karmalkenden und -Hosen, Damen-, Herren- und Kinderstrümpfe
 20-50% billiger
 Unter-Altenburg 4, L. Peters

Schöner Zimmerschmuck!
 Eine große Auswahl von gerahmten Bildern
 Halle 10 mit 20% Preisermäßigung bis Ende März 3 u. 4 u. 5 u. 6 u. 7 u. 8 u. 9 u. 10 u. 11 u. 12 u. 13 u. 14 u. 15 u. 16 u. 17 u. 18 u. 19 u. 20 u. 21 u. 22 u. 23 u. 24 u. 25 u. 26 u. 27 u. 28 u. 29 u. 30 u. 31 u. 32 u. 33 u. 34 u. 35 u. 36 u. 37 u. 38 u. 39 u. 40 u. 41 u. 42 u. 43 u. 44 u. 45 u. 46 u. 47 u. 48 u. 49 u. 50 u. 51 u. 52 u. 53 u. 54 u. 55 u. 56 u. 57 u. 58 u. 59 u. 60 u. 61 u. 62 u. 63 u. 64 u. 65 u. 66 u. 67 u. 68 u. 69 u. 70 u. 71 u. 72 u. 73 u. 74 u. 75 u. 76 u. 77 u. 78 u. 79 u. 80 u. 81 u. 82 u. 83 u. 84 u. 85 u. 86 u. 87 u. 88 u. 89 u. 90 u. 91 u. 92 u. 93 u. 94 u. 95 u. 96 u. 97 u. 98 u. 99 u. 100.

Junges Mädchen mit guter Schulbildung
 per 1. April als
Bernende
 für Büro gesucht. Anrede unter 1844 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Sie sind da, die neuen Sportmodelle D-Räder

Harley Davidson
 Das beste Motorrad der Welt

300 ccm, Solo-Maschine

Lebensfreude
 gewährt Ihnen der Besitz eines guten Motorrades. Unabhängig von Bahn und Post können Sie mit Windesella blauen in die frische Natur und gewinnen aus jeder freien Stunde die schönste Erholung. Kaufen Sie das

D-Rad
 Vielfach bewährt für Beruf, Reise u. Sport. Höchste Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit und Dauerhaftigkeit.

Tourenmodelle: RM. 1100.-
Sportmodelle: RM. 1300.-
 bei äußerst günstigen Zahlungsbedingungen.
 30% Anzahlung, Rest 6-12 Monate, sofort lieferbar

Besichtigen Sie die neuen 27er Modelle beim Generalvertreter

Auto-Haus Nürnberger, Merseburg a. S.
 Inh.: Otto Nürnberger

Zur Konfirmation
 bietet mein großes Lager in modernem Schmuck reiche Auswahl

Hermann Schladitz
 Kl. Ritterstraße 11
 Uhren-, Juwelen-, Gold- und Silberwaren
 Neuherstellung und Reparaturen.

Bettwäsche
 in guten Qualitäten
Wasskühler
 Schälkühler
Marmorkies
 feinst eingetroffen
Edward Klauß
 Weinberg 3, Telefon 27.

1,2 w. Lautent
 zu verkaufen. Neu-Modell. Kolonialstraße 15.
 Gut erhaltenere
Kinderwagen
 zu verkaufen. Johanniskirchstr. 4. Im Laden.
1 Morgen Acker
 zu verpachten. Nähe der Stadt. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. St.

1 Hand-Drillmaschine
1 Hand-Rechen
 (Zimmereinn)
1 Zentrifuge, 6 l Inhalt
1 Fruchtpresse, 10 l Inhalt
 zu verkaufen
 Heber, Ober-Altenburg 13

Nervöse!
 Angst, Ideenverlust, Schwermut, Bekümmern, Erregung, Unruhe, Erschöpfung, Willensschwäche, nervöse Herzmagen, Darm- u. Blasenleiden, Nervenleiden, Schlaflosigkeit, und andere Leiden behandelt diese wertvolle
Der Reform-Verein für verunsicherte Heilverfahren zu Leipzig. Geschäftsstelle: Zellerstr. 10. Beratung für Mitleid, kostenlos. Postkarte: Sie Gratz-Druck E.

Volkschule II
 Montag, d. 14. März 1927, abends 8 Uhr
Eternabend
 in d. Turnhalle Wilhelmstr.
 1. Schulgesundheitspflege (Vorbilder-Vortrag des Herrn Kreisamtsdienstrats Köhler).
 2. Turneische Schalterführungen.

Ehem. 153er
 Sonntag 9 1/2 Uhr
 Kirchgang
 Anreden
 Mittelquale

Ehem. Garde
 Anreden zum Kirchgang
 Sonntag 9 1/2 Uhr
 Schlußgottesdienst

Arzt vom Sonntagsdienst
 Nicht für Mitglieder d. M. G. Ortskrankenkasse Merseburg
 13. März

Dr. Böhme
 Schmale Straße 5, Tel. 212.
 Sonntags- bzw. Nachtdienst der Apotheken:
 13. März: Dom-Apothek.
 Nachtdienst: 12. 3. - 18. 3.

Gute Quelle
 Saalstraße 14
 Montag
Schlachtfest
 10 Uhr Beifriedhof.

Sanwerkzeuge
 jeder Art
 Haubarbeitsutensilien,
 Wasserwagen Reparaturen.
M. Eckardt
 Merseburg, Dierichstr. 7
 Zweiggeschäft
 von Eckardt, Leipzig.
 Einzelne Fachgeschäfte am Platze
 Lehrlings-Ausstellungen.

12 w. Lautent
 zu verkaufen. Neu-Modell. Kolonialstraße 15.
 Gut erhaltenere
Kinderwagen
 zu verkaufen. Johanniskirchstr. 4. Im Laden.
1 Morgen Acker
 zu verpachten. Nähe der Stadt. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. St.

1 Hand-Drillmaschine
1 Hand-Rechen
 (Zimmereinn)
1 Zentrifuge, 6 l Inhalt
1 Fruchtpresse, 10 l Inhalt
 zu verkaufen
 Heber, Ober-Altenburg 13

Nervöse!
 Angst, Ideenverlust, Schwermut, Bekümmern, Erregung, Unruhe, Erschöpfung, Willensschwäche, nervöse Herzmagen, Darm- u. Blasenleiden, Nervenleiden, Schlaflosigkeit, und andere Leiden behandelt diese wertvolle
Der Reform-Verein für verunsicherte Heilverfahren zu Leipzig. Geschäftsstelle: Zellerstr. 10. Beratung für Mitleid, kostenlos. Postkarte: Sie Gratz-Druck E.

Volkschule II
 Montag, d. 14. März 1927, abends 8 Uhr
Eternabend
 in d. Turnhalle Wilhelmstr.
 1. Schulgesundheitspflege (Vorbilder-Vortrag des Herrn Kreisamtsdienstrats Köhler).
 2. Turneische Schalterführungen.

Ehem. 153er
 Sonntag 9 1/2 Uhr
 Kirchgang
 Anreden
 Mittelquale

Ehem. Garde
 Anreden zum Kirchgang
 Sonntag 9 1/2 Uhr
 Schlußgottesdienst

Arzt vom Sonntagsdienst
 Nicht für Mitglieder d. M. G. Ortskrankenkasse Merseburg
 13. März

Dr. Böhme
 Schmale Straße 5, Tel. 212.
 Sonntags- bzw. Nachtdienst der Apotheken:
 13. März: Dom-Apothek.
 Nachtdienst: 12. 3. - 18. 3.

Gute Quelle
 Saalstraße 14
 Montag
Schlachtfest
 10 Uhr Beifriedhof.

Sanwerkzeuge
 jeder Art
 Haubarbeitsutensilien,
 Wasserwagen Reparaturen.
M. Eckardt
 Merseburg, Dierichstr. 7
 Zweiggeschäft
 von Eckardt, Leipzig.
 Einzelne Fachgeschäfte am Platze
 Lehrlings-Ausstellungen.

Hautheil
 1.000.000fach bewährt
 Wirkt schnell, sauber, unschädlich, gegen Flechten, Hautjucken, Pielack, Krätze, Haemorrhoid, Beinschäd., etc.
Hüte
 werden modernisiert u. neu gearbeitet, zu billigen Preisen
 Kaufstraße, Str. 5, Hinter.
Verkaufe od. verpachte
 an der
 Staffhöfen Chaussee 780 am
 am Gefäßstein 690 am
Hermann Kirschmar
 Berlin-Reuthaus,
 Kirchstraße 15, u. 1.

Zu verkaufen
 Grammer, ping, 3gel,
 Mateur Schleppe,
 Eagen, Einladiger.
Beiläufig Merseburg
 Einlenfer, 10. Fernruf 693.

Beretreter
 für den Verkauf meiner Hof-
 stöcke Saloufen & Holländer,
 gefast. Hohe Produktion
 Carl Riefel, Neude
 in Schöffen.

Wer Privatgeld
 sucht, gegen Gehalt, 300
 (u. Bek.) sofort Auszahlung
 E. Herwig
 Aufel, Ringstraße 80.

5% Reichsbankdiskont
 über 1-50000 M. Beträge
 sucht als Hypothek, Bau-
 geld, Betriebskapital, Dar-
 lehen mündel ich an
 Steinbald, Halle a. S.,
 Leipziger Straße 11, Musik-
 hallesien, keine Anzahlung,
 Günterstraße 11.

2-3000 Mark
 Danneberg, 1. Hypothek
 gesucht. Geber erhält 1. Ost-
 im. Am. Wohnung, 2. im
 u. 782 am d. Gefäßstein, d. St.

Frühkartoffeln
 zur Saat
 sind eingetroffen
 Landw. Konsum-Verein
 e. O. m. d. S., Merseburg
 Emil-Sittler, 714, Hans-
 Hamburg, Holzbaum 38

Grabdenkmäler
 Grabsteinanfragen
 in großer Auswahl
 äußerst preiswert
Otto Viebig,
 Steinmetzmeister,
 Domstraße 10.

Verein für Heimatkunde
 Dienstag, den 15. März 1927, abends 8 Uhr,
 im Schauspielhaus (Beckstr.)
Vortragsabend
 1. Reg.-Landmesser Stephan: Die Farnen des
 Kreises Merseburg und ihre kulturgeschichtliche
 Bedeutung.
 2. Professor Dr. Wedding: Die geplanten Aus-
 grabungen auf der Altenburg.
 3. Dr. Müller: Fundberichte.
 Am Mittwoch, den 16. März, nachmittags 3 Uhr:
 Führung durch das Gymnasium und des Aus-
 grabungsgelände. Nachmittags 5 Uhr: Vortrag
 am Dom (Lehrer Breiten).
 Gäfte herzlich willkommen
Der Vorstand.

Bürgerhof
 Heute
Konzert
 Kapelle: Opernsänger Bodenstein, Halle
 Gesang: Opernsänger Schreiber, Halle

Tivoli
 Sonntag, den 13. März 1927, von nachm. 6 Uhr an
großer öffentl. Ball
 Tanz frei!
 Flotte Musik!
 Es ladet ergebenst ein
S. Erdmann.

Konditorei und Café Schwenke
 Jeden Sonntag von 4 Uhr an
Künstlerkonzert
 11. Karten und Gedächtnis in und außer dem Hause

Gasthaus Neuschau
 Sonntag, den 13. März, von nachmittags 5 Uhr an
großer Ball
 Flotte Musik (ausgeführt v. d. hiesigen Kapelle Harmonie).
 Es ladet freundlichst ein
F. A. Lippert.

Gasthaus Kötzschen
 Sonntag, den 13. März 1927, von abends 7 Uhr an
großes Preisskaten
 Hierzu ladet freundlichst ein
Emil Lindner.

Reisen Sie mit?
Ostern in Italien
 vom 9. - 19. April
 Näheres über diese und andere billige Reisen
 durch Wolffs Reisebüro, Leipzig C. 1, Crotten-
 dorfer-Straße 7, bei der Hamburg-Amerika-Linie,
 Leipzig C. 1, Augustusplatz und der Reiseaus-
 kunftsstelle der L. N. N.

Achtung! Achtung!
 Das Arierat des Fleischmeisters Willy Kammlitz,
 das er Nachfolger des Herrn Sogher ist, beruft auf
 Unerschlichkeit.
 Ich empfehle jeden Sonnabend wieder meine
Fleisch- u. hauswirtschaftlichen Wurstwaren
 zu billigen Tagespreisen.

L. Zocher, Poserna
 Sonntag, den
 13. d. Mts. emp-
 fehle ich einen
 großen
 Sausport
 der besten und überlegen,
 jungen, hochtragenden u.
 fruchttragenden
Kühe und Ferkel
 mit Maßbrenn,
 gut. Preisener Milchwirtschaft
 bei M. H. H. in
 Telefon 239.

Achtung! Saatkartoffeln!
 Gedr. Sommerliche Sandbodenware
 reifen in d. hiesigen Saatkartoffel-
 Pflanzungen, anerkant. erste Abfakt,
 Oldenmayer Blau, Indurite, zweite
 Abfakt, Wepo, Rodora, Geleierter
 weitere Sortierungen werden eingezogen
Ernst Waosinsky, Frankleben
 Topfmarkt Nr. 4, Tel. Groß-Kayna 18

Dauerstellung
 der hoch. Verdienste findet sich, redigert. Herr durch den
 prozessionalen Verkauf unserer seit 30 Jahren best.
 einjähriger, Futterkuchen, Milch- und Stielgarnel, Fette,
 Die ein, am Ende, und Kleinmengen. Für zehnjährige
 Dieren wollen ich medien.
E. Göttsch & Co., Chem.-Fabrik, Leipzig-Cottbusch.

Beerdigungs-Abzahlungs-Institut Merseburg
Geschäftsstelle: Poststrasse 18.

Übernahme von Erd- und Feuerbestattung
mit allen Unkosten.

Monatsraten von 0.30 RM. an. Altersgrenze unbeschränkt.
Gleichzeitig weisen wir auf unser Sarglager hin.

Glänzend bewährt
hat sich bei der Tulaucht und Kräftigung aller Teile

Dr. Brodmann'sche Bleibebetten-Emulsion
"Osteosum". Schatz für Kranke und Genuß für Reine Gerecht. und Kräfteherbe mehr! Dabei billige. Kapseln kosten viel. Es gibt nur in Dtsch. Apotheken u. sonst. einträg. Geschäften. Wo nicht, durch

Dr. Brodmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Centr.

Bestimmt zu haben: In Merseburg bei W. H. Riesel, Inh. Anna Engel, Adler-Drogerie, Gartenplan; Rich. Rüper, Drogerie, Markt 10; Werner Mahfahl, Ritter-Drogerie, Dvorn. Zentrum, Neumarkt-Str. 12; Fritz Bauffel, Kolonialwaren, Gellhardstr.; Karl Elker, Inh. Fritz Elker, Sämereien, Markt 22; Oskar Juch, Samenhandlung; Oswald Knauf, Conditorei, Bohrerstraße; W. B. Berg 3; O. Treubort; Ernst Weisbach, Kolonialwaren, Neumarkt 39; Emil Wolff, Kolonialwaren. In Schöffstadt bei S. Grunberg, Inh. Albert Wundberg. In Gauschwitz bei Johannes Schütz, Drogerie; Richard Walther, Kolonialwaren. In Groß-Kayna bei Robert Zimmermann, Drogerie. In Neumark in der Gellhardt-Apothek und Drogerie Karl Witzig.

ZUR KONFIRMATION
empfehle mein gutsortiertes Lager in sämtlichen **Schuhwaren**

Als besonders preiswert empfehle:

Herren-Schnürstiefel, breite Form	10.00
Herren-Schnürstiefel, spitze Form	10.50
Herren-Halbschuhe, spitze und breite Form	9.50
Damen-Lackschuh	10.00
Damen-Lackschuh	11.50
Damen-Spangenschuh	8.50
Damen-Zehenschuh	11.00
Damen-Schnürschuh	7.90

sowie alle anderen Schuhwaren in größter Auswahl

Beständiger Eingang der neuesten Frühjahrs-Moden
Besuchen Sie meine Schaufenster

MORITZ GEBHARDT
Schuhmachermeister, Merseburg, Roßmarkt 5

Größte Auswahl
in preiswerten **Pianos und Flügeln**

bei bequemer Teilzahlung in geringen Raten. Katalog kostenlos. Unverbindliche Besichtigung.

B. Döll, Halle a. S.
Pianohaus, Gr. Ulrichstraße 33/34.

L. Markenfahräder
10 Mark Ansch. und 3 M. wöchentl. Abzahlung
Fahradvertriebs-G. m. b. H.
W. Sanft, Delgrube 2.

das man direkt aus der Fabrik **Herren- und Damen-Stoffe** am besten und billigsten kauft.

Tausende Beteiligungsbescheinigungen aus allen Teilen Deutschlands. Verlangen Sie sofort Muster gratis. Abgeben franco.

Lehmann & Assmy, Spremberg L. 100
Achtung! Täglich frische Zuschnitte, welche Ihre Pakete an jeden Privatmann versendet!

Der Mode-Mantel

in der vornehmen Art des Herrenschnittes, aus besten Stoffen exakt gearbeitet, ist in meiner Auswahl in entzückenden Variationen vorhanden. Dreierlei ist hier vereint: **Schönheit, Güte, Billigkeit!**

Mäntel aus Herrenstoffen in modernen Farben uni und kariert....	15
Mäntel Shteland, Kasha, die große Mode.....	19
Mäntel aus Wollripps, Charmelaine mit u. ohne Seiden-Besatz....	19
Mäntel Veloutine K. Seide, Ottomane in mod. Formen und Farben	39

Franz Eberf
Größtes Spezialhaus für Damen, Badtisch- und Kindergarderobe in Sachlen.
Leipzig, Thomagasse

Dies ist das Zeichen

an dem die Mutter beim Einkauf sofort die Bleylekleidung erkennen kann. Sie weiß dann, daß diese Kleider immer flott aussehen und lange halten. Bitte, achten auch Sie darauf, wenn Sie für Ihre Kinder Kleider kaufen. Verlangen Sie den neuesten Katalog über

Bleyle-Kleidung
Alleinverkauf bei **Otto Dobkowitz, Merseburg**

Erstklassiges Holz-Handkäse-Druckerei!

W. W. LUCKENAU

Erstklassiges Holz-Handkäse-Druckerei!

Rudener und Geisatal-Brickens, Nahpreßsteine, W. W. Grubekots, Westfäl. Hüttenkots und Anthrazit, Gasloks, trockenes Brennholz in Scheiten und gespalten liefert prompt zu Tagespreisen

Otto Leichmann
Unter-Allenburg Nr. 32
Telefon 398

UHREN

Zur Konfirmation empfehle ich mein reichhaltiges Lager in: **Uhren, Gold- und Silberwaren sowie Bestecken.**

Besonders preiswert!

Konfirmations-Uhren, echt Silber, 800 gest. 10 Steine, mit 24 Stundenzeit, 2 Jahre Garantie, M. 22.50.
Armbanduhren, Gold plattiert, 10 Jahre Garantie, von M. 17,- an.

Uhren-Heyder
Roßmarkt 19 — Ecke Windberg
Eigene Reparatur-Werkstatt im Hause.

Die allernuesten **Wäschemangeln** mit elektrischer Antriebskraft ausgeführt, liefern billige bei günstigen Teilzahlungen

Th. Enag & Sohn, Gera-N. 5.

Sattler- und Polsterarbeiten
aller Art werden ausgeführt bei Verwendung besten Materials zu realen Preisen

Sattlerei Otto Tille
Bad Lauchbühl.

Schneesternwolle
in neuesten Farben

A. Henckel
Spezialgeschäft für Woll- und Wirkwaren.

NWK Wole

Finewoolen

Überall erhältlich! Auf Wunsch Bezugsgewinn - höchste durch Streuwoll-spinners Betrieben G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

Die allbewährte gute Strickwolle

1721

Sternwolle in allen Qualitäten stets vorrätig bei **Martha Schladitz**

Alba-Motorrad
in bester Verfassung, 2 1/2 PS, verkauft bis 3. Juni 1927, preiswert zu verkaufen. Zu erfragen in der Gelsch. d. St.

Raharbertpflanzen
in großen u. kleinen Mengen abgeben **Edgar Richter**

Mairch Spezial-Dinger
erfindet Blasen- u. Blätterdruck

Klavierkauf
ist Vertrauenssache!

Zuverlässigste Beratung genießen Sie bei der 99 Jahre bestehenden Flügel- u. Piano-Fabrik von

C. Rich. Ritter, Halle a. S.
Fabrik-Niederlage: Merseburg, Ob. Burgetr. 11

Flügel - Pianos
Größte Auswahl unverwundlicher, tönender Instrumente. Billigste Preise, geringe Raten, günstigste Zahlungsbedingungen. Unverbindliche Besichtigung erbeten. Katalog kostenlos.

Hallo! Wissen Sie schon?
Der Sechszylinder-Brennabor-Wagen
ist ab 1. April lieferbar.

7sitzige Kabriolett, 10 45 PS.	nur RM. 7.200.-
7sitzige Pullmann Innensteuerlimousine, 10 45 PS.	nur RM. 7.800.-
7sitzige Pullmann Innensteuerlimousine, 10 45 PS., mit Trennwand zwischen Führersitz und Coupe.	nur RM. 7.950.-

Ausgerüstet mit allen modernen Errungenschaften der Technik

Verlangen Sie Angebote und Besuch durch die Generalvertretung

Gustav Engel Söhne / Merseburg a. S.
Gegründet 1888 Nulandstrasse 2 — Telefon 203 Gegründet 1888



Politik

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Einzelblatt des Stadt- und des Kreisblattes Merseburg
mit den wichtigsten Nachrichten, dem „Am häuslichen Herd“
des merseburger Kreisblattes, dem „Garren, Land und Herd“
und dem monatlichen „Am häuslichen Herd“
des merseburger Kreisblattes

Abonnementpreis für den nächsten Monat 10 Pfennig;
für den nächsten 3 Monate 28 Pfennig; für den nächsten 6 Monate
52 Pfennig; für den nächsten 12 Monate 1.00 Pfennig.
Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen.
Bestellungspreis: 25 Pfennig, 50 Pfennig, 1.00 Pfennig.
Bestellungspreis: 25 Pfennig, 50 Pfennig, 1.00 Pfennig.

Nr. 60.

Sonnabend, den 12. März 1927

53. Jahrgang

Politische Wochenschau

Die heutige Schlussprüfung in Genf

Das oberösterreichische Kompromiss angenommen — Einigungsantrag in der Saarfrage

Merseburg, 12. März 1927.
Es hat West in Genf — Saar- und Oberösterreich — Der Finanzaußenminister — Finanzielle Unterwerfung des Barrikadalarismus.
Niemand ist an diese Abstimmung des Barrikadalarismus mit großen Erwartungen herangegangen. Es war allgemein bekannt, dass die Verhandlungen über die Saarfrage, die in Genf abgehalten werden, nicht zu einer Lösung führen werden. Die Verhandlungen über die Saarfrage sind in Genf abgehalten worden, und es ist allgemein bekannt, dass die Verhandlungen über die Saarfrage nicht zu einer Lösung führen werden.

Genf, 12. März. (Radio M.Z.B.) Die heutige Abstimmung, die wegen der Saarfrage am 11. März abgehalten wurde, hat zu einer Lösung geführt. Die Verhandlungen über die Saarfrage sind in Genf abgehalten worden, und es ist allgemein bekannt, dass die Verhandlungen über die Saarfrage nicht zu einer Lösung führen werden.

Die Verhandlungen am Freitag.
Genf, 11. März. (Z.N.) Die Unterredung zwischen Stresemann und den französischen Ministern Joffe, die heute nachmittag im Hotel des Berges stattfand, dauerte von 5 bis 6 1/2 Uhr. Am 7 Uhr hat Dr. Stresemann die deutsche Einheitsentscheidung empfangen. Am Abend nahm er an dem Dinner beim deutschen Generalkonsul Platz.

Die Lage am Mittwoch.
Genf, 12. März. (Z.N.) Die deutsche Delegation mit Reichsaussenminister Dr. Stresemann und Staatssekretär von Schubert ist gestern abend um 1/2 Uhr zu einer Verhandlung im Hotel Metropole zurückgekehrt. Die Verhandlung verlief sehr ruhig. Die ursprünglich in Aussicht genommene Unterredung zwischen Briand, Oberbottlinghaus und Stresemann hat infolge der gegenseitig noch ungelösten Frage der Saarfrage nicht stattgefunden.

Die Verhandlungen am Freitag.
Genf, 11. März. (Z.N.) Die Unterredung zwischen Stresemann und den französischen Ministern Joffe, die heute nachmittag im Hotel des Berges stattfand, dauerte von 5 bis 6 1/2 Uhr. Am 7 Uhr hat Dr. Stresemann die deutsche Einheitsentscheidung empfangen. Am Abend nahm er an dem Dinner beim deutschen Generalkonsul Platz.

Die Verhandlungen am Freitag.
Genf, 11. März. (Z.N.) Die Unterredung zwischen Stresemann und den französischen Ministern Joffe, die heute nachmittag im Hotel des Berges stattfand, dauerte von 5 bis 6 1/2 Uhr. Am 7 Uhr hat Dr. Stresemann die deutsche Einheitsentscheidung empfangen. Am Abend nahm er an dem Dinner beim deutschen Generalkonsul Platz.

Die Verhandlungen am Freitag.
Genf, 11. März. (Z.N.) Die Unterredung zwischen Stresemann und den französischen Ministern Joffe, die heute nachmittag im Hotel des Berges stattfand, dauerte von 5 bis 6 1/2 Uhr. Am 7 Uhr hat Dr. Stresemann die deutsche Einheitsentscheidung empfangen. Am Abend nahm er an dem Dinner beim deutschen Generalkonsul Platz.

Die Verhandlungen am Freitag.
Genf, 11. März. (Z.N.) Die Unterredung zwischen Stresemann und den französischen Ministern Joffe, die heute nachmittag im Hotel des Berges stattfand, dauerte von 5 bis 6 1/2 Uhr. Am 7 Uhr hat Dr. Stresemann die deutsche Einheitsentscheidung empfangen. Am Abend nahm er an dem Dinner beim deutschen Generalkonsul Platz.

Die Verhandlungen am Freitag.
Genf, 11. März. (Z.N.) Die Unterredung zwischen Stresemann und den französischen Ministern Joffe, die heute nachmittag im Hotel des Berges stattfand, dauerte von 5 bis 6 1/2 Uhr. Am 7 Uhr hat Dr. Stresemann die deutsche Einheitsentscheidung empfangen. Am Abend nahm er an dem Dinner beim deutschen Generalkonsul Platz.

Die Verhandlungen am Freitag.
Genf, 11. März. (Z.N.) Die Unterredung zwischen Stresemann und den französischen Ministern Joffe, die heute nachmittag im Hotel des Berges stattfand, dauerte von 5 bis 6 1/2 Uhr. Am 7 Uhr hat Dr. Stresemann die deutsche Einheitsentscheidung empfangen. Am Abend nahm er an dem Dinner beim deutschen Generalkonsul Platz.

Die Verhandlungen am Freitag.
Genf, 11. März. (Z.N.) Die Unterredung zwischen Stresemann und den französischen Ministern Joffe, die heute nachmittag im Hotel des Berges stattfand, dauerte von 5 bis 6 1/2 Uhr. Am 7 Uhr hat Dr. Stresemann die deutsche Einheitsentscheidung empfangen. Am Abend nahm er an dem Dinner beim deutschen Generalkonsul Platz.

Die Verhandlungen am Freitag.
Genf, 11. März. (Z.N.) Die Unterredung zwischen Stresemann und den französischen Ministern Joffe, die heute nachmittag im Hotel des Berges stattfand, dauerte von 5 bis 6 1/2 Uhr. Am 7 Uhr hat Dr. Stresemann die deutsche Einheitsentscheidung empfangen. Am Abend nahm er an dem Dinner beim deutschen Generalkonsul Platz.

Die Verhandlungen am Freitag.
Genf, 11. März. (Z.N.) Die Unterredung zwischen Stresemann und den französischen Ministern Joffe, die heute nachmittag im Hotel des Berges stattfand, dauerte von 5 bis 6 1/2 Uhr. Am 7 Uhr hat Dr. Stresemann die deutsche Einheitsentscheidung empfangen. Am Abend nahm er an dem Dinner beim deutschen Generalkonsul Platz.

Die Verhandlungen am Freitag.
Genf, 11. März. (Z.N.) Die Unterredung zwischen Stresemann und den französischen Ministern Joffe, die heute nachmittag im Hotel des Berges stattfand, dauerte von 5 bis 6 1/2 Uhr. Am 7 Uhr hat Dr. Stresemann die deutsche Einheitsentscheidung empfangen. Am Abend nahm er an dem Dinner beim deutschen Generalkonsul Platz.

Die Verhandlungen am Freitag.
Genf, 11. März. (Z.N.) Die Unterredung zwischen Stresemann und den französischen Ministern Joffe, die heute nachmittag im Hotel des Berges stattfand, dauerte von 5 bis 6 1/2 Uhr. Am 7 Uhr hat Dr. Stresemann die deutsche Einheitsentscheidung empfangen. Am Abend nahm er an dem Dinner beim deutschen Generalkonsul Platz.

Die Verhandlungen am Freitag.
Genf, 11. März. (Z.N.) Die Unterredung zwischen Stresemann und den französischen Ministern Joffe, die heute nachmittag im Hotel des Berges stattfand, dauerte von 5 bis 6 1/2 Uhr. Am 7 Uhr hat Dr. Stresemann die deutsche Einheitsentscheidung empfangen. Am Abend nahm er an dem Dinner beim deutschen Generalkonsul Platz.

Die Verhandlungen am Freitag.
Genf, 11. März. (Z.N.) Die Unterredung zwischen Stresemann und den französischen Ministern Joffe, die heute nachmittag im Hotel des Berges stattfand, dauerte von 5 bis 6 1/2 Uhr. Am 7 Uhr hat Dr. Stresemann die deutsche Einheitsentscheidung empfangen. Am Abend nahm er an dem Dinner beim deutschen Generalkonsul Platz.